

Grundsätze und Ziele der Politik für das Jahr 2008

Vorbemerkungen

Gemäss Art. 10, Abs. 2 der Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung jährlich einen Bericht über die Grundsätze und Ziele seiner Politik vor. Die Reihenfolge der erwähnten Absichten entspricht nicht einer Prioritätenordnung. Im Frühjahr 2008 wird der Gemeinderat seine für den Zeitraum von 2006 bis 2010 festgelegten Legislaturziele überprüfen. Dabei können allenfalls für den Rest der Amtsdauer bestehende Ziele angepasst oder neue formuliert werden.

Wohnqualität und Standortattraktivität

An erster Stelle in der Zielhierarchie steht der Grundsatz, dass Wallisellen eine attraktive, begehrte Wohngemeinde bleibt. Gleichzeitig bietet die Gemeinde den Firmen eine hohe Standortattraktivität. Die politischen Aktivitäten der Behörde und operative Tätigkeit der Verwaltung sind auf diese Zielsetzung ausgerichtet. Dazu gehört auch ein Kulturangebot in der Gemeinde, obwohl vor allem die vielfältigen Möglichkeiten in den Städten Zürich und Winterthur von der Walliseller Bevölkerung gerne genutzt werden. In diesem Sinne werden die Musikfesttage Wallisellen im Jahr 2008 in einer optimierten Form erneut stattfinden.

Bauliche Entwicklung

Die kommunale Raumplanung nimmt auf die gewachsenen Strukturen im Wohngebiet und auf die Freiräume Rücksicht, ermöglicht jedoch im Zentrum sowie im Süden urbanes Wohnen sowie Arbeitsplätze mit hoher Dichte. Im Jahr 2008 wird mit dieser Zielsetzung eine Revision der Bau- und Zonenordnung vorbereitet. Darüber sowie auch über einen allfälligen Gestaltungsplan für das Richti-Areal südlich des Bahnhofs werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung entscheiden.

Baubeginn Glattalbahn mit Ausbau Bahnhof Wallisellen

Zusammen mit dem Bau der Glattalbahn und der Neugestaltung des Bahnhofs Wallisellen wird eine regionale Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs geschaffen. In diesem Projekt ist die Gemeinde primär zuständig für den Ausbau der bestehenden, veralteten Personenunterführung. Die Kosten für dieses sehr sinnvolle Projekt von total rund sieben Millionen Franken gelten als Gebundene Ausgaben, weil sie durch das eisenbahnrechtliche Planungsverfahren zwingend vorgegeben sind.

Neues Werk- und Feuerwehrgebäude

Mitte 2008 werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über ein neues Werk- und Feuerwehrgebäude im "Dreispietz", Grundstück zwischen Weststrasse, Industriestrasse und Bahnlinie, entscheiden. Im bisherigen Werkgebäude können später die anstehenden Raumbedürfnisse

nisse der Gemeindeverwaltung gelöst werden. Auch die Integration weiterer öffentlicher Dienste wird angestrebt.

Planung Raum Wägelwiesen

Mit dem Neubau des Hort- und Krippengebäudes beim Schulhaus Alpenstrasse steht das heutige Grundstück ab Mitte 2009 wieder der Politischen Gemeinde zur Verfügung. Diese Fläche ist sowohl für eine Erweiterung des Alterszentrums als auch für Freibad-Liegeflächen (Kompensation Mehrzweckgebäude) sehr wertvoll. Die entsprechenden Entscheide müssen im Jahr 2008 getroffen, bzw. die Planungen eingeleitet werden.

Finanzpolitik

Die erwähnten Projekte erfordern in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Investitionen. Diese haben vorübergehend Priorität vor Schuldenabbau und zusätzlichen Abschreibungen. Der Aufwand in der laufenden Rechnung wird so geplant, dass - unvorhergesehene Entwicklungen vorbehalten - der momentane Steuerfuss der Politischen Gemeinde mittelfristig beibehalten werden kann.

Schwerpunkte im Ressort Gesellschaft

Das gemeinsam von der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und beiden Kirchgemeinden im Rahmen der Gesellschaftsdelegation erarbeitete Leitbild wird 2008 zu konkreten Zielsetzungen weiter entwickelt, auch im Bereich der Familienpolitik. Die Trägervereinbarung der Gemeinden für das Kompetenzzentrum Jugend soll aktualisiert und die Finanzierung neu geregelt werden. Bei der Alterspolitik steht die Planung zusätzlicher Pflegeplätze - kommunal oder regional - im Vordergrund. Mit dem durch eine private Stiftung finanzierten und neu konzipierten Projekt LUNApus kann die Lebensqualität der freiwillig teilnehmenden betagten Gemeindeeinwohner markant gefördert werden. Die aus der überkommunalen Zusammenarbeit in der Region glow. das Glattal hervorgegangenen Projekte Jugendpartizipation sowie Bewegung, Ernährung, Entspannung (BEE) werden im Jahr 2008 umgesetzt.

Ressort Liegenschaften

Die bisher als Projekt "Sauberes Wallisellen" durchgeführten Aktivitäten für die Verbesserung der Sauberkeit in der Gemeinde Wallisellen werden als Daueraufgabe betrachtet. 2008 liegt der Schwerpunkt auf der Modernisierung der Abfallsammelstellen. Die weiteren Massnahmen werden wie bisher ressortübergreifend koordiniert. Aus dem Landschaftsentwicklungskonzept LEK werden 2008 in Absprache mit den betroffenen Grundeigentümern weitere Massnahmen umgesetzt. Aufgrund der 2007 eingegangenen Klimapetition hat der Gemeinderat eine externe Fachstelle mit einer Analyse des Ist-Zustandes beauftragt. Diese Auslegeordnung wird 2008 vorliegen und eine wichtige Grundlage für die künftige Energiepolitik der Gemeinde bilden. Beabsichtigt ist eine enge Zusammenarbeit mit dem kommunalen Energieversorgungsunternehmen *die werke versorgung wallisellen ag* sowie mit der Schulgemeinde.

Ressort Sicherheit

Das bereits für 2007 in Aussicht genommene neue Parkierungskonzept wird im Jahr 2008 bearbeitet. Ziel ist es, die Gemeindeeinwohner gegenüber den Pendlern bei den Parkierungsmöglichkeiten

zu bevorzugen. Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Glattalbahn im Jahr 2010 wird geprüft, wie die Regional- und Ortsbuslinien weiter optimiert werden können. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Bereich der kommunalen Polizei wird im Polizeiverbund Hardwald neu auch eine Kooperation beim Zivilschutz angestrebt.

Ressort Soziales

Mit den neuen Regelungen in der Sozialhilfe sind die Gemeinden verpflichtet, den Fürsorgeempfängern vermehrt Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Dazu werden die bestehenden Strukturen des Arbeitslosenhilfeprojekts Werkgruppe 8304 genutzt und optimiert, gleichzeitig aber auch überprüft. Eine Gemeinde allein kann im Sozialhilfebereich kaum etwas verändern. Als Bezirk oder Region werden sie jedoch wahrgenommen. In diesem Sinne strebt die Ressortvorsteherin vermehrt eine Zusammenarbeit im Bezirk Bülach und in der Region glow. das Glattal an.

Wallisellen, 6. November 2007 UM

Otto Halter
Gemeindepräsident

Urs Müller
Gemeindeschreiber